

Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 15 (1932)

Rubrik: Finanzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die jedes Jahr die Schweiz besuchen, einzig und allein dem Auto zu verdanken ist, allerdings sind nicht sämtliche französische Fahrer Touristen (Zonenverkehr).

Wenn man die mittlere Aufenthaltsdauer eines ausländischen Automobils in der Schweiz auf 5 Tage berechnet, mit einer Minimaltagesausgabe von Fr. 60.— (3 Touristen für ein Automobil), kommen wir auf rund 50,4 Millionen Franken, die der Autotourismus dem schweizerischen Fremdenverkehrsgewerbe zuführt.

Luftverkehr. Während die Frequenz im Personenverkehr bei den Bahnen abnimmt, verzeichnet der Luftverkehr, ähnlich wie der Automobilverkehr jährliche Zunahmen.

Gesamtergebnis des schweizerischen Luftverkehrsnetzes¹⁾

1932	Etappen	Flugkilometer	Zahlende Passagiere
Internationale Linien	7 234	1 573 982	25 493
Interne Linien	2 897	221 485	2 948
Total der Sommersaison 1932	10 131	1 795 467	28 441
Total der Sommersaison 1931	10 269	1 878 465	22 366
Total der Sommersaison 1930	9 318	1 616 400	18 213

Das Ergebnis ist zufriedenstellend. Die Zahl der zahlenden Passagiere hat sich gegenüber 1931 um 27,2% erhöht, von 22 366 auf 28 441. Dank des beständigen Wetters war der kommerzielle Luftverkehr im Monat August besonders intensiv und erreichte Rekordzahlen.

Flughafen	Zahlende Passagiere	
	Juli 1932	August 1932
Zürich-Dübendorf	1 558	2 255
Basel-Birsfelden	1 700	2 165
Genf-Cointrin	884	1 183
Bern-Belpmoos	627	854
Lausanne-Blécherette	286	414

Trotz des schlechten Wetters und der herrschenden Krise ist die Zahl der beförderten Passagiere in den Monaten Mai bis Juli 1932 grösser als im gleichen Zeitraum 1931.

Flughafen	Zahlende Passagiere	
	Mai-Juli 1931	Mai-Juli 1932
Zürich-Dübendorf	3 874	4 135
Basel-Birsfelden	3 104	3 987
Genf-Cointrin	1 894	2 225
Total	<u>8 872</u>	<u>10 347</u>

F. FINANZEN

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf Fr. 534 055.09 (Voranschlag Fr. 539 875.—) und die Ausgaben auf Fr. 478 444.80 (Voranschlag Fr. 567 550.—). Es ergibt sich daraus ein Ueberschuss von Fr. 55 610.29. Das Defizit des Betriebsjahres 1931 von Fr. 61 763.35 wird demnach (Fr. 61 763.35 — Fr. 55 610.29) auf Fr. 6 153.06 vermindert (Budget 1932: Fr. 89 438.—). Dieses günstige Ergebnis ist auf eine ausserordentlich starke Zurückdrängung der Ausgaben zurückzuführen, die trotz ihren Nachteilen dadurch möglich

¹⁾ Die vollständige Statistik über die Zivilluftfahrt kann erst später veröffentlicht werden.

wurde, dass der Reiseverkehr in den meisten Ländern gehemmt war, dann aber insbesondere durch unsere Sparmassnahmen in der Herausgabe von Propagandamaterial, bei Filmaufnahmen und -Ankäufen, Pressepublizität usw. Derartige Massnahmen dürfen jedoch nur vorübergehenden Charakter tragen, wenn die schweizerischen Fremdenverkehrsinteressen nicht ernstlich gefährdet werden sollen.

Die Subventionen und Beiträge (Fr. 471 135.—) sind im Vergleich zu 1931 etwas zurückgegangen (Fr. 6780), da sich gewisse Transportunternehmen und Verkehrsvereine gezwungen sahen, ihre finanziellen Leistungen herabzusetzen. Immerhin dürfen wir von diesem Resultat befriedigt sein, und wir danken den Mitgliedern der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs dafür, dass sie trotz aller Schwierigkeiten ihr Möglichstes taten, um ihren Verpflichtungen gegenüber unserer Institution nachzukommen.

Es muss leider hervorgehoben werden, dass die seit Jahren stationäre Finanzlage der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs uns nötigt, die Durchführung einer ganzen Reihe weiterer Aufgaben auf einen spätern Zeitpunkt zu verschieben. Dazu gehört namentlich die *Herausgabe von illustrierten künstlerischen Publikationen* über Volkskunde, Kunst, Schlösser und Ruinen, Museen, Sport u. a. m., die zweifellos das Interesse der Ausländer erwecken würden. Es ist uns andererseits unmöglich, unsere Propaganda durch den *Film*, das *Plakat* und die *Lichtreklame* in dem Masse auszubauen, wie wir es für wünschenswert halten, denn diese immer öfters angewandte Publizität erheischt grössere Mittel als sie uns zur Verfügung stehen. Zu unserem Bedauern mussten wir uns demnach auf die nötigsten Arbeiten beschränken, d. h. auf die Herausgabe unserer allgemeinen Führer, Karten und Prospekte über die gesamte Schweiz, die die Grundlage der Drucksachenverbreitung durch die Reiseagenturen im Ausland bilden.

Zum Schluss nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsern Subvenienten und Mitgliedern, sowie allen Institutionen und Personen im In- und Ausland, die unsere Tätigkeit unterstützt haben, erneut unsern Dank für ihre Mithilfe und Sympathie auszusprechen.

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE

Der Vorstandspräsident:

Dr. Scherrer

Der Direktor:

Dr. Junod